



ASSOCIATION DES ENROLÉS DE FORCE VICTIMES DU NAZISME

SECTION DE HESPERANGE

Hesperange, le 12 mars 1983

Werter Kamerad und Nationalpräsident.

Hiermit möchte ich mich mit einem besonderen Anliegen an Dich wenden, ein Anliegen, so glaube ich, das uns alle berührt. Und zwar handelt es sich um folgendes :

In Heinerscheid sind fünf Kameraden, die sich der Wehrpflicht entzogen hatten und in einem Bunker im Walde versteckt hielten, von den Nazis und von luxemburgischen Verrätern auf feige Art hingerichtet worden. Es war dies am 25. April 1944 um 14.30 Uhr. Die fünf Kameraden waren :

die Gebrüder Jungels Pierre und Jungels Alphonse (1923+1925), die Zwillingbrüder Kremer Alphonse und Kremer Willy (1921) und schliesslich Frères Josy (1924).

Diese Stätte, wo nachträglich, am 28. September 1969, ein Gedenkstein errichtet wurde, ist in einem desolaten Zustande und kaum auffindbar. Ebenso ist der Weg zum Bunker, aus Richtung Heinerscheid, nicht gekennzeichnet.

Ich möchte Dich, werter Nationalpräsident, höflichst darum bitten, ob es nicht angebracht wäre, von Dir aus oder vom Zentralvorstand aus, die Gemeindeväter von Heinerscheid auf diesen Tatbestand hinzuweisen, das Nötige zu unternehmen damit diese Stätte und der Zuweg gekennzeichnet werden und die nähere Umgebung des Gedenksteines in sauberem Zustand bringen zu wollen. Dies sollte geschehen sein bis zum 25. April nächsten Monats. Eine Fahrt dorthin zum Gedenken an diese toten Kameraden würde sich bestimmt lohnen. Tot ist nur derjenige der vergessen ist. Und vergessen wollen wir wahrlich keinen unserer Lieben.

Mit bestem Dank im voraus, grüsst recht freundlich,

Handwritten signature in blue ink.

18.03.1983

An den Gemeinderat
der Gemeinde Heinerscheid
HEINERSCHIED

Sehr geehrte Herren,

Es ist Ihnen sicherlich bekannt, dass in Heinerscheid fünf Zwangsrekrutierte, welche sich der Wehrpflicht entzogen hatten, und sich in einem Bunker im Walde versteckt hielten, von den Nazis und von luxemburgischen Verrätern auf feige Art hingerichtet wurden. Es war dies am 25. April 1944 um 14.30 Uhr. Die fünf Kameraden waren: die Gebrüder Jungels Pierre und Jungels Alphonse (1923+1925) die Zwillingsbrüder Kremer Alphonse und Kremer Willy (1921) und schliesslich Frères Josy (1924).

Diese Stätte, wo nachträglich am 28. September 1969, ein Gedenkstein errichtet wurde, ist in einem desolaten Zustande und kaum auffindbar. Ebenso ist der Weg zum Bunker, aus Richtung Heinerscheid, nicht gekennzeichnet.

Da es die Pflicht der Zwangsrekrutierten Föderation ist, das Andenken ihrer Kameraden, welche ihr Leben für die Heimat gaben, in Ehre zu halten, erlauben wir uns bei Ihnen anzufragen, ob es nicht möglich wäre, diese Stätte, die nähere Umgebung, sowie den Zuweg in sauberen Zustand zu bringen und zu kennzeichnen.

Da wir eine Pilgerfahrt für den 25. April dieses Jahres zu dieser Gedenkstätte planen, wären wir Ihnen sehr verbunden wenn diese Instandsetzungsarbeiten bis zu diesem Datum abgeschlossen sein könnten.

Mit unserem besten Dank im voraus, zeichnet mit
vorzüglicher Hochachtung

für den Vorstand

Jos Weirich
Präsident

18.03.1983

Monsieur Clees Jos
Maison 7
9837 NEIDHAUSEN

Jos,

Anbei Abschrift meines Briefes an den Gemeinderat
von Heinerscheid. Könntest du dich nicht um diese Angelegenheit
kümmern?

Mit meinen besten Grüßen

Jos Weirich